

**Schulqualität Thema 2:**  
**Globales Lernen**  
**Eine Handreichung**

**Teil 2:**  
**Entwicklungsplan**  
**Leitfragen**  
**Muster**

# Gliederung

## **1. Globales Lernen und Schulqualität**

- 1.1 *Globales Lernen und Schulqualität – eine Einführung*
- 1.2 *Bereiche der Qualitätsentwicklung – wo kann Globales Lernen anknüpfen?*

## **2. Schwerpunkt Globales Lernen – so kann es gehen**

- 2.1 **Entwicklungsplan erstellen – Leitfragen**
- 2.2 **Globales Lernen – ein Schwerpunkt in der Unterrichtsentwicklung:  
Muster eines Entwicklungsplans**

## **3. Modelle zur didaktischen Strukturierung von Themen des Globalen Lernens**

## **4. Unterstützungsangebote**

- 3.1 *Beratung und Mediatheken*
- 3.2 *Materialien*
- 3.3 *Bildungsangebote*

## 2. Schwerpunkt Globales Lernen - so kann es gehen

### 2.1 Entwicklungsplan erstellen – ein Leitfaden

#### Welt-Offene Schule – Globales Lernen stärken

Globales Lernen ist ein umfassendes Bildungskonzept, das die „Welt“ in den Blick nimmt und aus der Tatsache, dass wir in einer komplexen, global vernetzten Welt leben, Anforderungen für eine zeitgemäße Bildung ableitet. Im Mittelpunkt von Globalem Lernen stehen wichtige Orientierungsleistungen, die für das Leben in einer sehr komplex gewordenen, global vernetzten und kulturell sehr heterogenen Welt grundlegend sind.

Wichtige Zielsetzung von Bildung und Schule muss daher sein, (junge) Menschen zu befähigen, globale Entwicklungsprozesse verstehen (analysieren, beurteilen) zu können. Sie sollen dabei auch die eigene Mitverantwortung sowie Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Mitgestaltung in der Weltgesellschaft erkennen und bewerten können. Globales Lernen will jene Kompetenzen fördern, die dem/ der Einzelnen ein verantwortungsvolles Leben in dieser Weltgesellschaft ermöglichen.

Um dies zu erreichen, braucht es förderliche Rahmenbedingungen in der Schule, wie eine Ausrichtung von Bildungsinhalten auf den Kontext der Weltgesellschaft, die Möglichkeiten für SchülerInnen sich mit globalen Fragestellungen auseinanderzusetzen und Kompetenzen dafür zu entwickeln sowie gut ausgebildete LehrerInnen, die ihr pädagogisches Handeln ebenfalls in Bezug zu Globalisierung und Weltgesellschaft sehen.

#### Schulqualität und Globales Lernen – wie hängt das zusammen?

Globales Lernen setzt sich zum Ziel, Lernende auf ein verantwortungsvolles Leben in einer komplexen, globalisierten Welt vorzubereiten und die Entwicklung dafür notwendiger Schlüsselkompetenzen wie z. B. den Umgang mit Komplexität, mit Heterogenität, mit Unsicherheiten und Kontingenz zu fördern.

Globales Lernen muss im Gesamtkontext des Systems Schule gesehen werden, ein Gelingen ist abhängig von Inputs wie Lehrplänen, Unterrichtsmaterialien und Lernangeboten sowie didaktischen Konzepten aber auch von der Ausrichtung von Schulprofilen und Schulleitbildern und der Professionalität der Lehrenden.

Mit dem Bildungskonzept des Globalen Lernen bietet sich Schulen, die Möglichkeit, pädagogische Ziele zu formulieren, die sich der „Öffnung zur Welt“ oder der Förderung einer Bildung zu „WeltbürgerInnen“ verpflichten. Eine solche übergeordnete Zielsetzung bedingt die Erarbeitung konkreter pädagogischer Ziele für die Teilbereiche der Schule – sowohl für Fach- und Projektunterricht,

für Schwerpunktsetzungen, z. B. in der modularen Oberstufe, der Neuen Reifeprüfung (v.a. dem Vorwissenschaftlich Arbeiten) bis hin zu Schulleitbildern und Schulprofilen.

Schule kann sich als Ort des Ausprobierens verstehen und Möglichkeiten eröffnen, wo SchülerInnen den Umgang mit komplexen Sachverhalten erproben, entsprechende Informationen analysieren und beurteilen lernen. Darüber hinaus sollen aber auch Räume eröffnet werden, damit Lehrende wie Lernende sich mit Alternativen in Deutungsmustern und Entwicklungsoptionen beschäftigen, sich mit dem auseinandersetzen, was möglich erscheint und Visionen entfalten können.

Soziale Integration und soziale Gerechtigkeit durchziehen alle Inhalte des Globalen Lernens und sind dabei immer gleichzeitig Bildungsziel. Soziales Lernen - zwischenmenschliche Beziehungen gestalten können und wichtige soziale Verhaltensweisen entwickeln – stellt im globalen Kontext eine hohe Herausforderung dar. Wenn davon auszugehen ist, dass Menschen primär auf ihren sozialen Nahbereich hin orientiert sind und in erster Linie im nahen sozialen Umfeld Solidarität und Empathie entwickeln, stellt sich die Frage, ob und wie solidarisches Verhalten in einem größeren sozialen Umfeld eingeübt werden kann. Konzepte einer globalen Solidarität, die auf ein affektives Gemeinschaftsgefühl rekurrieren, können keinen angemessenen Zugang für sachlich begründete Bezugnahme auf Weltgesellschaft sein. Dafür braucht es die Entwicklung neuer Konzepte und Modelle, die Lernen mit und für abstrakte Prinzipien von Gerechtigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität ermöglichen. In diesem Zusammenhang kann soziales Lernen in der Schule ein wichtiges Feld für die Einübung von solidarischem Verhalten in einem größeren sozialen Umfeld bilden.

## **Globales Lernen – Schwerpunkt im Themenbereich 2**

Wie können Schulen nun vorgehen, wenn sie die Initiative Schulqualität mit dem Bildungskonzept Globales Lernen verknüpfen möchten?

1.

Sie können im Themenbereich 2 Globales Lernen als Schwerpunkt wählen. Globales Lernen stellt hier einen Oberbegriff dar, an dem sich die Schule orientiert. Genauer Titel des Themenschwerpunkts, die inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie konkrete Maßnahmen sollen an der Schule von Schulleitung und Kollegium gemeinsam festgelegt werden. Globales Lernen bietet dabei eine Reihe von möglichen Schwerpunktsetzungen, die auch abhängig von bisherigen Schulschwerpunkten sein werden.

Im Folgenden finden Sie Vorschläge für Leitfragen, um einen Entwicklungsplan für Schulqualitätsmaßnahmen im Sinne von Globalem Lernen für Ihre Schule zu erarbeiten.

## Thema 2 [von der Schule frei zu wählen]:

### Globales Lernen .....

Das Thema könnte noch weiter präzisiert werden bzw auch speziellere Zielsetzungen aufnehmen.

## Leitfragen für die Erarbeitung eines Entwicklungsplans

### Rückblick & Ist-Analyse:

- **Analyse der Ausgangssituation Ihrer Schule im Hinblick auf Globales Lernen:**

#### Mögliche Leitfragen zum Rückblick

- Welche Aktivitäten wurden bisher an der Schule bereits gesetzt, die mit Globalem Lernen in Verbindung stehen? (z. B. Schulprojekte, Workshops mit Schulklassen, Aktivitäten einzelner LehrerInnen/ in einzelnen Unterrichtsfächern, Internationale Schulpartnerschaften....)
- Gab/Gibt es schulische Programme, an denen sich unsere Schule beteiligt (hat), die eine Verbindung zu Globalem Lernen darstellen können? Gibt/ gab es Aktivitäten im Umfeld (Gemeinde, Bezirk, ....), die globale Bezüge haben oder globale Partnerschaften forcieren (z. B. Klimabündnisgemeinde, Fair-Trade Gemeinden....)
- Welche Aktivitäten haben wir bereits durchgeführt, um unseren SchülerInnen einen kritischen Blick auf globale Entwicklungen zu ermöglichen?
- Waren die bisher gesetzten Aktivitäten erfolgreich? Welche Stärken und Schwächen gab es in der Durchführung? Welche Schlüssen ziehen wir daraus?
- ....

#### Mögliche Leitfragen zur Ist-Analyse

- Wie spiegelt sich Globalität an unserer Schule? Welche Gründe können für einen Schwerpunkt Globales Lernen an unserer Schule sprechen?
- Welche zentralen Anforderungen ergeben sich aus der Sicht unseres Schulkollegiums aus der Globalität unserer Lebensverhältnisse für Bildungsziele, Schulleitbild und Schwerpunktsetzungen in unserer Schule?
- Welchen Anforderungen werden unsere SchülerInnen in Zukunft gegenüberstehen und welche Schlüsselkompetenzen werden sie für die Orientierung in einer Weltgesellschaft aus unserer Sicht brauchen?
- Welche Anknüpfungspunkte für Globales Lernen haben wir in unserem Schulprofil, Schulleitbild bereits? Wo könnten wir unser Schulprofil/ unser Leitbild/ unsere Schwerpunkte mit Zielsetzungen oder Inhalten des Globalen Lernens zusammenführen?
- Wo sind Anknüpfungspunkte für Globales Lernen in unseren bestehenden Aktivitäten?
- Wie können wir vorhandene Potenziale gut nutzen, wenn wir uns für einen Schwerpunkt Globales Lernen entscheiden?
- .....

- **Daten und Ergebnisse interner/externer Rückmeldungen:**
  - ..... (Informationen aufgrund von Rückmeldungen des Kollegiums sammeln oder strukturierte Formen für Rückmeldungen wählen z. B. Stärken/Schwächen-Analyse....)
- **Wo waren wir erfolgreich? Was funktioniert noch nicht so gut?**
  - Wenn wir bisherige Aktivitäten der Schule/ einzelner LehrerInnen/ Schulklassen .... Zu Globalem Lernen bewerten, welche Potenziale können wir daraus für einen Schwerpunkt Globales Lernen an unserer Schule ableiten?
  - Welche Hindernisse/ Risiken befürchten wir, wenn wir Globales Lernen zu einem Schwerpunkt unserer Qualitätsentwicklung machen?
- **Einsatz von Ressourcen**
  - Wie schätzen wir die Rahmenbedingungen an der Schule und die Ressourcen für den Schwerpunkt ein? Auf welche Vorarbeiten und Ressourcen (Materialien, Know How bei KollegInnen, Kontakte zu NGOs, Angebote von NGOs....) könnten wir zurückgreifen, welche Unterstützungen können wir anfragen/ beziehen?

## Mittel- und langfristige Ziele & Indikatoren<sup>1</sup> (2013–16)

### Unsere mittel- und langfristigen Ziele:

### Mögliche Leitfragen:

Welche Ziele wollen wir uns im Rahmen des Schwerpunkts Globales Lernen setzen?

*Die Ziele sollen einen Aufbau über 3 Jahre darstellen, die Zielsetzungen für die einzelnen Jahre sollen aufeinander aufbauen. Die Ziele können z. B. einen Aufbau von unterstützenden Strukturen umfassen; sie können einen thematischen Stufenplan beinhalten; sie können eine sukzessive Heranführung von einzelnen Klassen (Pilotprojekte) bis zur Beteiligung der gesamten Schule im 3. Jahr vorsehen.....)*

Leitfragen für mittel- und langfristige Zielformulierungen:

- Visionen entfalten: folgende Fragen können hilfreich sein:  
Was soll sich an unserer Schule in 3 – 5 Jahren verändert haben in Richtung welt-offene Schule? Wo wollen wir in 3-5 Jahren mit einem Schwerpunkt Globales Lernen sein? Wie können LehrerInnen und SchülerInnen unserer Schule kosmpolitische, weltoffene Haltungen (weiter-) entwickeln? Wie können wir die Entwicklung zu „global citizens“ in den kommenden Jahren stärken?
- Welche konkreten mittelfristigen Zielsetzungen lassen sich aus den Visionen ableiten? Welche Maßnahmen müssen wir dafür in den nächsten 3 Jahren ergreifen? Welche Prioritäten wollen wir in den nächsten 3 Jahren setzen? In welchen Entwicklungsstufen können unsere mittelfristigen Zielsetzungen umgesetzt werden?
- Welche konkreten 2-4 Zielsetzungen lassen sich pro Jahr ableiten? Wie müssen diese aufeinander aufgebaut sein? Welche konkreten Maßnahmen können wir mit den Zielsetzungen verknüpfen?

<sup>1</sup> Ein Indikator gibt an, woran man erkennen wird, dass ein Ziel erreicht wurde.

## Umsetzungsplan

Thema 2: ...			
Maßnahme	Wer?	Was?	Bis wann?
...	...	...	...
...	...	...	...
Thema 2: ...			
...	...	...	...
...	...	...	...

## Fortbildungsplan

Thema	Was brauchen wir?	Referent/in	Finanzierung:
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...

## Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Gesamtverantwortung: ...

Koordination der Arbeiten am Entwicklungsplan: ...

An der Erarbeitung des Entwicklungsplans aktiv beteiligt: ...

Beschluss des Entwicklungsplans: am..... durch.....

Über den Entwicklungsplan informiert: Schulforum am.....

## 2.2 Globales Lernen – ein Schwerpunkt in der Unterrichtsentwicklung: Muster eines Entwicklungsplans

### Rückblick & Ist-Analyse:

- **Analyse der Ausgangssituation Ihrer Schule im Hinblick auf Globales Lernen:**

#### Mögliche Leitfragen zum Rückblick

- Welche Aktivitäten wurden bisher an der Schule bereits gesetzt, die mit Globalem Lernen in Verbindung stehen? (z. B. Schulprojekte, Workshops mit Schulklassen, Aktivitäten einzelner LehrerInnen/ in einzelnen Unterrichtsfächern, Internationale Schulpartnerschaften....)
- Gab/Gibt es schulische Programme, an denen sich unsere Schule beteiligt (hat), die eine Verbindung zu Globalem Lernen darstellen können? Gibt/ gab es Aktivitäten im Umfeld (Gemeinde, Bezirk, ....), die globale Bezüge haben oder globale Partnerschaften forcieren (z. B. Klimabündnisgemeinde, Fair-Trade Gemeinden....)
- Welche Aktivitäten haben wir bereits durchgeführt, um unseren SchülerInnen einen kritischen Blick auf globale Entwicklungen zu ermöglichen?
- Waren die bisher gesetzten Aktivitäten erfolgreich? Welche Stärken und Schwächen gab es in der Durchführung? Welche Schlüssen ziehen wir daraus?
- ....

#### Mögliche Leitfragen zur Ist-Analyse

- Wie spiegelt sich Globalität an unserer Schule? Welche Gründe können für einen Schwerpunkt Globales Lernen an unserer Schule sprechen?
  - Welche zentralen Anforderungen ergeben sich aus der Sicht unseres Schulkollegiums aus der Globalität unserer Lebensverhältnisse für Bildungsziele, Schulleitbild und Schwerpunktsetzungen in unserer Schule?
  - Welchen Anforderungen werden unsere SchülerInnen in Zukunft gegenüberstehen und welche Schlüsselkompetenzen werden sie für die Orientierung in einer Weltgesellschaft aus unserer Sicht brauchen?
  - Welche Anknüpfungspunkte für Globales Lernen haben wir in unserem Schulprofil, Schulleitbild bereits? Wo könnten wir unser Schulprofil/ unser Leitbild/ unsere Schwerpunkte mit Zielsetzungen oder Inhalten des Globalen Lernens zusammenführen?
  - Wo sind Anknüpfungspunkte für Globales Lernen in unseren bestehenden Aktivitäten?
  - Wie können wir vorhandene Potenziale gut nutzen, wenn wir uns für einen Schwerpunkt Globales Lernen entscheiden?
  - .....
- **Daten und Ergebnisse interner/externer Rückmeldungen:**
    - ..... (Informationen aufgrund von Rückmeldungen des Kollegiums sammeln oder strukturierte Formen für Rückmeldungen wählen z. B. Stärken/Schwächen-Analyse....)
  - **Wo waren wir erfolgreich? Was funktioniert noch nicht so gut?**



- Wenn wir bisherige Aktivitäten der Schule/ einzelner LehrerInnen/ Schulklassen .... Zu Globalem Lernen bewerten, welche Potenziale können wir daraus für einen Schwerpunkt Globales Lernen an unserer Schule ableiten?
- Welche Hindernisse/ Risiken befürchten wir, wenn wir Globales Lernen zu einem Schwerpunkt unserer Qualitätsentwicklung machen?

- **Einsatz von Ressourcen**

- Wie schätzen wir die Rahmenbedingungen an der Schule und die Ressourcen für den Schwerpunkt ein? Auf welche Vorarbeiten und Ressourcen (Materialien, Know How bei KollegInnen, Kontakte zu NGOs, Angebote von NGOs....) könnten wir zurückgreifen, welche Unterstützungen können wir anfragen/ beziehen?

## **Mittel- und langfristige Ziele & Indikatoren<sup>2</sup> (2013–16)**

### **Unsere mittel- und langfristigen Ziele:**

#### **Zum Beispiel:**

1. Globales Lernen wird zu einer Querschnittsaufgabe an unserer Schule. Die LehrerInnen kennen das Konzept und sind bereit, diese Querschnittsaufgabe in ihrem Unterricht zu berücksichtigen.
2. In den nächsten 3 Jahren wird Globales Lernen in den meisten Unterrichtsfächern (oder in den Unterrichtsfächern, xx, yy, zz.....) in den Regelunterricht integriert. Das Kollegium entwickelt einen gemeinsamen Pool für Globales Lernen und es kommt zu einem Austausch von Materialien, Ideen, Unterrichtsentwürfen und Erfahrungen.
3. Kollegium und Schulleitung entwickeln Instrumente für eine gemeinsame Jahresplanung für Globales Lernen (inkl der Planung der notwendigen Ressourcen).
4. Die SchülerInnen profitieren von der Aufbauarbeit und der kontinuierlichen Umsetzung von Globalem Lernen. Sie können globale Zusammenhänge erkennen und globale Entwicklungen analysieren, sie können ihr eigenes Handeln in Bezug zu einer zukunftsfähigen nachhaltigen Entwicklung und Mitverantwortung für globale Gerechtigkeit setzen und kritisch reflektieren.

---

<sup>2</sup> Ein Indikator gibt an, woran man erkennen wird, dass ein Ziel erreicht wurde.

**Ziele, Maßnahmen, Indikatoren & Evaluation für das Schuljahr 2013/14:**

**Maßnahmen und Indikatoren für das 1. Jahr**

Maßnahmen	Mögliche Ergebnisse	Beispiel-Indikatoren
<p>Ziel 1</p> <p>1.1 Auftaktveranstaltung für die LehrerInnen zur Information über Globales Lernen und zur Planung der ersten Schritte in der Umsetzung des Schwerpunkts (z. B. Schulinterne Fortbildung; Pädagog. Konferenz...)</p> <p>Lehrpersonen, die bereits Erfahrungen mit GL haben, geben ihre Erfahrungen im Rahmen der Auftaktveranstaltung weiter..</p> <p>1.2 Direktion und Kollegium vereinbaren, welche Klassen (oder Fächer) in der 3-jährigen Aufbauphase ab wann am Schwerpunkt teilnehmen</p>	<p>1. Die Veranstaltung hat stattgefunden; das Programm war so konzipiert, dass es einerseits grundlegende Informationen zu Globalem Lernen gab. Andererseits wurden erste Anknüpfungspunkte für die Integration von Globalem Lernen in einzelnen Unterrichtsfächern aufgezeigt;</p> <p>Es haben xx Lehrpersonen teilgenommen; es waren xx Unterrichtsfächer vertreten....</p> <p>KollegInnen mit Erfahrung im GL haben Kurzberichte gegeben oder Unterrichtsbeispiele vorgestellt (Wieviele solche KollegInnen gibt es? Wieviele Kurzberichte gab es?)</p> <p>2. Grobplanung für Aufbauphase liegt vor und ist dem Kollegium bekannt;</p>	<p>Programm der Veranstaltung; TeilnehmerInnen (Zahl, Zusammensetzung, ...)</p> <p>Zufriedenheit der TN</p> <p>Zahl, Qualität der Berichte</p>

<p>1.3 Einrichtung eines „Team Globales Lernen“ (Planungs- oder Steuerungsgruppe); Team Globales Lernen ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Schwerpunkts verantwortlich.</p> <p>Das „Team Globales Lernen“ organisiert die ersten Schritte zur Umsetzung (dies könnte schon vor der ersten gemeinsamen Veranstaltung (Konferenz zu GL erfolgen).</p> <p>Das „Team Globales Lernen“ erstellt ein Profil für seine Aufgaben (KollegInnen wissen, was sie vom Team erwarten dürfen, Team kann sich bei nicht-vorgesehenen Aufgaben abgrenzen...)</p>	<p>3. Ein Team Globales Lernen ist eingerichtet; es gibt ein klares Aufgabenprofil, das Team sowie seine Aufgaben sind im Kollegium bekannt und akzeptiert</p> <p>(Aus wem besteht das Team? Nach welchen Kriterien wurde es zusammengesetzt (Erfahrung im GL oder nahen Bereichen, Dienstalter, Unterrichtsfächer, Gender,.....)</p>	<p>Partizipation/ Engagement des Kollegiums;</p> <p>Grad der Zustimmung zur Planung</p> <p>Teambildungsprozess (Freiwilligkeit, Zahl und Zusammensetzung der Mitglieder,...)</p> <p>Akzeptanz im Kollegium</p> <p>Aufgabenprofil; Bekanntheitsgrad</p>
<p>Ziel 2</p> <p>2.1 Einrichtung eines „Pools Globales Lernen“</p> <p>In der Auftaktveranstaltung oder einer Konferenz wird besprochen und entschieden, wie der „Pool Globales Lernen“ organisiert werden soll und wie bereits vorhandene Materialien, Ressourcen, Erfahrungen strukturiert einfließen können.</p> <p>2.2 Das „Team Globales Lernen“ entwirft eine Struktur für den Pool bzw. setzt die Beschlüsse oder Anregungen aus der Konferenz um.</p>	<p>Ein Pool Globales Lernen ist eingerichtet, es gibt eine klare Struktur für die Sammlung von z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoret. Beiträgen zum Konzept GL, die für Unterricht relevant</li> <li>• Unterrichtsvorschlägen, ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten</li> <li>• Büchern, Pädagog Materialien zu GL (stehen ev. in einer Handbibliothek zur Verfügung);</li> <li>• Kurzberichten von KollegInnen aus Fortbildung</li> </ul>	<p>Pool;</p> <p>Struktur des Pools (Anzahl und Art der Rubriken; Anzahl der Beiträge..)</p> <p>Beiträge zum Pool (Anzahl, Art, Von wem...)</p> <p>Nutzung des Pools (Wie</p>

	<p>gen, gelesener Fachliteratur...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionen zu durchgeführten Unterrichtseinheiten</li> <li>• Hinweisen f. Veranstaltungen, Fernsehsendungen, Radioberichte....</li> <li>• ...</li> </ul> <p>(Prozess des Aufbaus: zunächst Struktur entwickeln, z. B. elektronische Ordner, auf die alle Zugriff haben; interne Online-Plattform;...; in den Folgejahren Ausbau des Pools)</p>	<p>wird genutzt? Von wem? Wofür?....)</p>
<p>Ziel 3</p> <p>3.1 Gemeinsame Jahresplanung zum Schwerpunkt</p> <p>Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Jahresplanung zu GL werden im 1. Jahr niederschwelligere Instrumente zur Themensammlung eingesetzt (z. B. Pinnwand an einem zentralen Ort (Konferenzzimmer o.a.), wo Ideen/ Vorschläge für Unterrichtseinheiten gesammelt werden, die LL gerne realisieren würden bzw bereits realisieren.</p> <p>3.2 Am Ende des 1. Schuljahres erfolgt ein weiterer Schritt in Richtung didaktische Strukturierung des Schwerpunkts GL. Die Vorschläge/ Ideen von der Pinnwand werden übergeführt in ein Raster/ Modell für</p>	<p>Auf einer Pinnwand (oder ähnliches) wurden Ideen/ Vorschläge für Unterrichtseinheiten gesammelt. Diese Beiträge wurden dokumentiert und ausgewertet. Die Auswertung zeigte folgende Ergebnisse.....</p> <p>(wieviele Beiträge, für welche U-fächer, zu welchen Themen...)</p> <p>Am Ende des 1. Schuljahres liegt ein Modell auf dem für eine gemeinsame Planung des Schwerpunkts Globales Lernen vor. Die LehrerInnen können dieses Modell in die Vorbereitung des nächsten Schuljahres ein-</p>	<p>Dokumentation und Auswertung der Pinnwand</p> <p>Planungsmodell;</p>

die weitere gemeinsame Planung (z. B. Mindmap oder Wissensnetze zu Schwerpunktthemen; Globaler Würfel, Kompetenzmodell....)	beziehen.	
Ziel 4 Keine konkreten Maßnahmen im 1. Jahr, die Maßnahmen zu Ziel 1-3 brauchen Zeit, um Wirkung entfalten zu können.		

### Maßnahmen und Indikatoren für das 2. Schuljahr

Maßnahmen	Mögliche Ergebnisse	Indikatoren
<p>Ziel 1</p> <p>1.1 Der Schwerpunkt Globales Lernen ist Thema der Konferenzen. Anfang des 2. Schuljahres gibt es einen Rückblick auf das 1. Jahr.</p> <p>Die konkrete Weiterarbeit (z. B. zu thematischen Schwerpunkten oder zu einzelnen Unterrichtsfächer der zur method.-didaktischen Umsetzung...) wird in Arbeitsgruppen geplant.</p>	<p><i>Stärken und Schwächen des 1. Schuljahres wurden reflektiert; Planung für das 2. Schuljahr ist erfolgt und die konkrete Weiterarbeit vereinbart.</i></p> <p><i>Arbeitsgruppen haben ergebnisorientiert gearbeitet; Ergebnisse stehen allen LL zur Verfügung</i></p> <p><i>Potenziale wurden erhoben und weitere Arbeitsschritte</i></p>	<p>Rückschau und Reflexion des 1. Jahres</p> <p>Ergebnisse der AG</p>

<p>1.2 Das „Team Globales Lernen“ zieht eine Zwischenbilanz und wertet aus, wie der Pool GL funktioniert. Auf Basis der Auswertung wird ein Plan erstellt, welche Anpassungen, Erweiterungen, zusätzliche Ressourcen notwendig sind;</p> <p>1.3 Wissensmanagement/ Ressourcenplanung Das Team GL wertet auch aus, welches Know How im Kollegium für GL bereits vorhanden ist und wie dies gut genutzt werden kann; Weiters werden jene Bereiche identifiziert, wo Know How fehlt und von außen geholt werden muss oder durch gezielte Fortbildung einiger Lehrpersonen heringeholt werden kann; insgesamt wird Bedarf für Fortbildung erhoben;</p>	<p><i>geplant und vereinbart.</i></p> <p><i>Erweiterungen des Schwerpunkts ist erfolgt, im 2. Schuljahr haben xx weitere Klassen oder die Unterrichtsfächer xx,yy,zz .. die Integration von Globalem Lernen begonnen.</i></p> <p><i>Auswertung von Pool Globalem Lernen ist erfolgt. Auf Basis der Auswertung wurden folgende Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen.....</i></p> <p><i>Es wurde definiert, welche zusätzlichen Ressourcen notwendig sind. Davon konnten folgende Elemente umgesetzt/ eingebracht...werden:.....</i></p> <p><i>Wissensmanagement:</i> <i>Wissen um vorhandenes Know How; Plan für Nutzung des Know Hows;</i> <i>Identifikation von Schwachstellen; Ressourcen von außen</i> <i>Fortbildungsplanung</i></p>	<p>Potenzialanalyse; Plan für weitere Arbeitsschritte; Vereinbarungen</p> <p>Erweiterungen; Motivation der LL</p> <p>Auswertung Pool; Plan für weitere Nutzung</p> <p>Erfassung des internen Know How; Nutzung des Know How Fortbildungsplan (Bedarf; Abdeckung)</p>

<p>Ziel 2</p> <p>2.1 Pool Globales Lernen: Zwischenbilanz nach dem 1. Jahr, ev. Anpassungen notwendig;</p> <p>2.2 Lücken werden identifiziert und Lösungen vorgeschlagen</p> <p>2.3. Liste für den Ankauf von Materialien für Schulbibliothek wird erstellt</p> <p>2.4 Recherche zu guten Internetseiten; Installierung als Favoriten zur Nutzung für alle</p>	<p><i>Pool Globales Lernen ist vorhanden (z. B. auf Moodle, nur für eigene Schule zugänglich);</i></p> <p><i>Es gibt eine klare, praktikable Struktur, der Pool wurde kontinuierlich erweitert;</i></p> <p><i>Pool wurde für von ... Lehrpersonen für die Unterrichtsvorbereitung genutzt;</i></p> <p><i>Ausgearbeitete Unterrichtseinheiten werden von mehreren KollegInnen genutzt, die frei gewordenen zeitlichen Ressourcen konnten für weitere Projekte eingesetzt werden</i></p> <p><i>Es gibt eine Liste, welche Materialien für die Schulbibliothek angekauft werden sollen</i></p> <p><i>Gute und wichtige Internetseiten sind als Favoriten an den Schul-PCs installiert, damit alle LL Zugang haben</i></p>	<p>Pool</p> <p>Struktur des Pools</p> <p>Nutzung des Pools,</p> <p>Erweiterung des Pools;</p> <p>Zuwachs an Materialien zu GL;</p> <p>Nutzung der Materialien,</p> <p>Nutzung der Favoriten,</p>
<p>Ziel 3</p> <p>3.1</p> <p>Jahresplanung zum Schwerpunkt Globales Lernen auf Basis bisheriger Ergebnisse und der Vereinbarungen,</p>	<p><i>Planungsinstrument vorhanden;</i></p>	<p>Planungsinstrument;</p>

<p>die bei vertiefender Veranstaltung getroffen werden</p> <p>3.2 Planung ist transparent; erfolgt unter Einbeziehung des Kollegiums</p> <p>3.3 Schulleitung inkludiert in die Planung auch Personalplanung (Welche Ressourcen stehen für die Maßnahmen des Schwerpunkts zur Verfügung? Welche Fortbildungen werden benötigt bzw können besucht werden? Gibt es SCHLF zum Schwerpunkt? Welche Unterstützung von außen wird gebraucht/ gibt es?</p>	<p><i>War für alle transparent</i></p> <p><i>Planung für Ressourcen zum Schwerpunkt; Personalentwicklung inkludiert (Fortbildungen)</i></p>	<p>Transparenz;</p> <p>Dokumentation und Auswertung</p> <p>Steuerung bei Ressourceneinsatz:</p> <p>Steuerung bei Fortbildungen</p>
<p>Ziel 4 Die SchülerInnen kennen den Schwerpunkt Globales Lernen und können ihn beschreiben.</p> <p>In den Unterrichtsfächern/ Klassen, die am Schwerpunkt teilnehmen, haben die SchülerInnen die Möglichkeit in selbständiger Form zu globalen Fragen zu arbeiten (In welcher Form? Nur im Regelunterricht? Oder projektorientiert? Fächerübergreifend?...)</p> <p>Die Lehr-/ Lernsettings entsprechen den didaktischen Anforderungen Globalen Lernens (Raum für Diskussi-</p>		<p><i>Feedback zum Unterricht; Evaluationen des Unterrichts;</i></p> <p><i>Kollegiale Beratung</i></p>



onen, Reflexionen...Thematisierung von Unsicherheiten, Ängsten, Nicht-Wissen...)

Der Schwerpunkt Globales Lernen eröffnet auch geschützte Räume für Gedankenexperimente, Visionenorientierung, Denken in/ Suchen nach Alternativen, Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven, das Erproben von Handlungsoptionen.....

### Umsetzungsplan

Thema 2: ...			
Maßnahme	Wer?	Was?	Bis wann?
...	...	...	...
...	...	...	...
Thema 2: ...			
...	...	...	...
...	...	...	...

### Fortbildungsplan

Thema	Was brauchen wir?	Referent/in	Finanzierung:
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...

### Organisation des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Gesamtverantwortung: ...

Koordination der Arbeiten am Entwicklungsplan: ...

An der Erarbeitung des Entwicklungsplans aktiv beteiligt: ...

Beschluss des Entwicklungsplans: am..... durch.....

Über den Entwicklungsplan informiert: Schulforum am.....